

Januar



2026 | **Spielplan der Bühnen Halle**



Staatskapelle Halle



Carmen

Die Oper | Das Ballett

Orpheus in der Unterwelt

Opéra-bouffon von Jacques Offenbach

Kostprobe: 27.01.2026, 17:30 Uhr | Operncafé

Premiere: 31.01.2026, 19:30 Uhr | Oper



Die Ehe von Orpheus und Eurydike ist endgültig zerrüttet. Während er sich nur mit seiner Musikerkarriere beschäftigt, macht sich Eurydike auf die Suche nach neuen Bekanntschaften. Sie ahnt nicht, dass es sich bei ihrer neuen Affäre namens Aristeus um Pluto, den Gott der Unterwelt, handelt. Gewitzt leitet dieser den Tod Eurydikes ein, die sofort bereit ist, ihn zu begleiten und der Langeweile zu entrinnen. Orpheus wiederum wähnt sich im Glück über den unverhofften Verlust seiner Frau, bis die Öffentliche Meinung ihn auffordert, auf dem Olymp von Obergott Jupiter seine Frau zurückzuverlangen. Doch auf dem Olymp haben die Götter, genau wie andere Spitzenpolitiker, ganz andere Probleme. Trotzdem bieten die ungewöhnlichen Todesumstände von Eurydike einen willkommenen Vorwand, der langweiligen Tagespolitik zu entfliehen. So beschließt der dauerlusterne Jupiter, mitsamt seiner Götterschar in die Unterwelt zu reisen und die schöne Eurydike selbst zu erobern. Es entspinnt sich ein turbulentes mythologisches Durcheinander in Plutos Reich, das seinen Höhepunkt im berühmten Höllen-Cancan findet.

Musikalische Leitung: Andreas Wolf / Bartholomew Berzonsky

Regie: Patric Seibert | Ausstattung: Kaspar Glarner

Choreografie: Michal Sedláček | Choreinstudierung:

Frank Flade | Dramaturgie: Marja Haglund

Mit: Barbara Dussler, Chulhyun Kim, Gerd Vogel,

Robert Sellier, Kristian Giesecke, Vanessa Waldhart, Clara

De Pin, Konstanze Winkler/Maria Petrowa,

KS Anke Berndt, Miriam Knackstedt, Isabelle Serafin,

Chor der Oper Halle, Staatskapelle Halle



Unreines Blut

Unsere Empfehlungen im Januar:

Gypsy

Musical von Jule Styne | Am 04. & 25.01.

Getanzt, gesteppt, gesungen und erzählt wird die glamouröse Geschichte von Music-Hall-Star Rose Gypsy Lee, die als Helikoptermutter ihre ganze Familie für ihren Traum vom Theater einspannt. Fans dieses Broadway-Erfolges kommen auf ihre Kosten!

Carmen

Opéra-Comique von Georges Bizet | Am 09. & 17.01.

»Carmen« zählt zu den meistgespielten Opern der Welt und das aus gutem Grund: Hinreißende Musik, Erotik, Sozialdrama. Letztendlich in dieser Spielzeit.

DUSK

Ballett von Nanine Linning | Am 10. & 18.01.

Räume öffnen sich, die über das Jetzt hinausgehen und Gelegenheit bieten, über das Leben nachzudenken. Ein inspirierendes und manchmal melancholisches Fest des Tanzes mit dem Ballett Halle.

Unreines Blut

Ballett von Bojana Nenadović | Am 16.01.

Serbien, Ende des 19. Jahrhunderts. Sofkas Kampf um Würde und Selbstbestimmung in einem patriarchalen Milieu trifft auf Musik von Rachmaninow, Tschaikowski, Prokofjew, Konjović und Stojanović Mokranjac. Moderner Tanz verbindet sich mit klassischen Bewegungen und Akrobatik.

Nachtcafé

Am 30.01.

Toni Burghard Friedrich lädt ins Nachtcafé – zu heiter-besinnlichen Momenten, diesmal mit Uta Jäger, Kostümdirektorin der Oper Halle, und Florian Amort, Händel-Festspiel-Intendant. Ein Abend voller Geist und Charme und viel Musik.



neues theater

Untertan. Eine deutsche Revue

nach Heinrich Mann

Am 10. & 11.01. | nt-Saal

»Das ist Stadttheater auf Höhe der Zeit. Alle tragen dazu bei. Chapeau!« Mitteldeutsche Zeitung

Heinrich Manns knallhart beobachtete und auf den literarischen Punkt gebrachte Gesellschaftssatire von 1918 führt deutlich vor, wie sich jener deutsche Geist formen ließ, der wenig später die ganze Welt an seinem Wesen genesen lassen wollte und dabei unterging.

Penthesilea

von MarDi nach Heinrich von Kleist

Am 14., 15. & 31.01. | nt-Saal

»Das Stück hat wirklich eine große poetische Kraft.«
Deutschlandfunk Kultur

Die international gefeierte Schauspielerin Sandra Hüller bringt gemeinsam mit Tom Schneider diese beeindruckende Kleist-Überschreibung von MarDi auf die Bühne. Zusammen inszenieren sie ein packendes Theaterereignis, das die Grenzen von Macht, Geschlecht und Identität herausfordert.

Apokalypse Miau

Eine Weltuntergangskomödie von Kristof Magnusson

Am 17., 18. & 29.01. | nt-Saal

»Eine ironische, böse, aber auch liebenswerte Komödie.«
Mitteldeutsche Zeitung

Ein Preis wird verliehen, ein Theaterpreis! Dies nimmt der isländisch-deutsche Komödienautor Kristof Magnusson zum Anlass, die Welt des Theaters vor und hinter den Kulissen nach allen Regeln der Kunst durch den sprichwörtlichen Kakao zu ziehen. Da bleibt kein Auge trocken!



Sein oder Nichtsein (To Be or Not To Be)

Antigone

von Sophokles

Am 22.01. | nt-Saal

»Genau dazu ist Theater da.«

Mitteldeutsche Zeitung

Die Antigone des Sophokles ist sowohl mitreißender Familien-epos, als auch gegenwärtiger Politthriller. Die Regisseurin Julia Hölscher bringt diese poetische und sprachgewaltige Version mit großem Ensemble auf die Bühne.

Sein oder Nichtsein (To Be or Not To Be)

Komödie von Nick Whitby

nach dem Film von Ernst Lubitsch

Am 24. & 25.01. | nt-Saal

»Lachen, weil die Zeiten gerade weniger heiter sind.«

Mitteldeutsche Zeitung

Der Berliner Jude Ernst Lubitsch porträtierte 1942 mit dieser unterhaltsamen Utopie des Widerstandes Theatermenschen, die, wie er sagt, »auch in den dunkelsten Stunden Mut und den Scharfsinn und auch den Sinn für Humor nicht verloren haben«. Ein hellsichtiges Zeitdokument, das nichts von seiner Wichtigkeit verloren hat.

Wiederaufnahme im Thalia Theater

Klassiker in 45 Minuten: Frankenstein

nach Mary Shelley

28.01. | 18:00 Uhr | nt-Schaufenster

Das Solo für einen Schauspieler und eine Leinwand gräbt tief in der Seele des Wissenschaftlers Viktor Frankenstein. Mit Musik, Malerei und aktuellen Fragen.

Regie: Janina Laßmann | Mit: Franz Blumstock



Thalia Fasching 2026

Thalia Theater

Thalia Fasching 2026

Reise zum Mittelpunkt der Erde – Eine Theaterexpedition frei nach Jules Verne



Premiere: 13.01.2026, 09:00 Uhr | Puschkinhaus | 6+

Onkel Till hat Post verschickt – an Vincent, Alexander und Alexandra. Drei junge Menschen, die sich kaum kennen, stehen plötzlich in seinem geheimnisvollen Labor. Was sie erwartet? Der Onkel hat vom Ur-Ur-Ur-Ur-Ahn eine Karte geerbt, die den Weg zum Mittelpunkt der Erde weist: abenteuerlich durch ein Labyrinth aus Spalten, Schächten und Höhlen. Ist das real? Ein Rätsel, drei Wege in die Tiefe – und eine verrückte Reise zum Mittelpunkt der Erde beginnt für die drei Forschenden! Sie erwartet mehr als Gestein und Dunkelheit: Eine riesige Höhle mit Riesenpilzen, unterirdischen Seen und einem geheimnisvollen alten Mann – der Urahn selbst, gefangen seit Jahrhunderten. Die Zeit scheint stillzustehen, die Wege verändern sich, und die Rückkehr wird zur Herausforderung. Inspiriert von Jules Vernes berühmtem Roman beginnt beim diesjährigen Thalia-Fasching für Grundschulklassen eine abenteuerliche Expedition, die die Besucherinnen und Besucher auf vielen Stationen zurück ans Tageslicht mit einbezieht: es wird gebaut, geforscht, gestritten, geklettert und entschieden: mit Teamgeist, Kreativität, einem guten Kostüm und ein viel Spaß erreichen alle wieder die Erdoberfläche!

Buch und Regie: Ralf Meyer | Ausstattung: Markus Neeser
Konzeption & Projektleitung: Christin Wenig
Video: Conny Klar | Musik: Franz Blumstock
Mit: Till Schmidt, Andrej Kaminsky, Vincent A. Göhre,
Alexander Schumann, Jorien Gradenwitz



Ein akustischer Neujahrspaziergang

Theatervermittlung

Gehört. Gesehen. Gestaunt.

Ein akustischer Neujahrspaziergang

Die akustische Theaterreise bietet unserem Publikum die Gelegenheit, Amüsantes, Historisches und Philosophisches über das neue theater und die Kulturinsel zu erfahren. Der Audiowalk beginnt an der Theaterkasse, führt über die Schulstraße und endet auf dem Universitätsplatz. Er richtet sich an Menschen ab 16 Jahren, kann ganz selbständig durchgeführt werden, ist kostenfrei und dauert ca. 50 Minuten.

Kopfhörer und Geräte zum Hören des Audiowalks können in der Theater- u. Konzertkasse (Große Ulrichstraße 51) ausgeliehen werden.

Abschluss Kinderstadt 2025 –

»Dein, mein, unser Halle an Salle!«

26.01.2026 | 17:00 Uhr | Puschkinhaus

KIND
WRS
TADY
2025

Wir blicken zurück auf fünf Wochen geballtes Stadtspiel und ein Jahr Kinderstadtprojekt, samt einer Fülle an Begegnungen und gelebtem Engagement. Zusätzlich feiert der Film zur 12. Kinderstadt Premiere – und das Buch zum Projekt gibt's gratis zum Mitnehmen. Und danach? Wir schauen nach vorn: Wie geht es weiter, welche Visionen braucht es – und wer ist dabei?

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter: www.kinderstadt-halle.de

Vorschau neues theater und Thalia Theater sind Partner bei »KUBUS – Kulturelle Bildung für uns« der Stadt Halle, Fachbereich Kultur und der Freien Spielstätten Halle e.V. im Puschkinhaus – eines von 50 innovativen bundesweiten Projekten für zukunftsfähige Kulturinstitutionen im Programm »Übermorgen« der Kulturstiftung des Bundes. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

**ÜBER
MORGEN**
Neue Modelle für
Kulturinstitutionen

Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



Mit dem Rücken zur Welt – Ein Caspar-David-Friedrich-Abend

Puppentheater

Die Bremer Stadtmusikanten | 4+

von den Brüdern Grimm

Für Kinder und Familien am 17. und 18.01.

Sylvia Werner blättert ein riesiges Märchenbuch auf und erzählt von den vier musikalischen Tieren, jedes verkörpert durch ein Instrument, das die Kinder im Anschluss an die Aufführung selber ausprobieren können! Am Samstag wird in der „Bunten Stunde“ sogar zum Märchen gebastelt. Unser Kinder- und Familienprogramm im Puppentheater Halle für Sie!

Mit dem Rücken zur Welt –

Ein Caspar-David-Friedrich-Abend

von Christoph Werner

Uraufführung – wieder am 23. und 24.01.

Eine Kunsthistorikerin soll eine Ausstellung mit Werken von Caspar David Friedrich eröffnen, als sie unter den Zuschauern das Malergenie zu entdecken meint. Sie folgt ihm in seine Bilder und durch sein bewegtes Leben. Die Gegenwart scheint zu verschwimmen, denn die Lebenslinien der enthusiastischen Kunstliebhaberin und des düsteren Künstlers scheinen sich zu berühren, als träfen sich Vergangenheit und Gegenwart in einem Punkt, an dem sie sich überschneiden.



Was man von hier aus sehen kann

Was man von hier aus sehen kann

von Mariana Leky

Für Sie im Repertoire am 29., 30. und 31.01.

Immer wenn Selma von einem Okapi träumt, stirbt jemand im Ort. Unklar ist nur, wer es sein wird, und so geraten die Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfs in Sorge, wollen ihr Leben ordnen, mit der Wahrheit herausrücken, Fehler korrigieren ... Luise fällt ständig etwas herunter, wenn sie etwas sagt, von dem sie nicht überzeugt ist. Der Optiker schreibt und zerreißt Liebesbriefe. Astrid hat ein geheimes Verhältnis mit dem Blumenhändler. – Mariana Lekys modernes Märchen ist auch im Puppentheater in der Inszenierung von Ania Michaelis ein Bestseller!

Puppentheater auf Reisen!

Meisterdetektiv Hercule Poirot, das Zugpersonal und ein Dutzend verdächtige Reisende sind am 15. und 16. Januar mit Agatha Christies »Mord im Orientexpress« im wunderschönen Theater in Chur zu Gast. Begleitet werden sie von unserem Ensemble aus Puppenspielerinnen und -spielern und einem Großteil der Abteilung Technik.



Vanessa Porter & Emil Kuyumcuyan

Staatskapelle Halle

4. Sinfoniekonzert

11.01.2026, 11:00 Uhr &

12.01.2026, 19:30 Uhr | Händel-HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Dvořák: Bläuserserenade d-Moll op. 44

Saunders: »Void« für Percussion Duo und Orchester

Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45

Vanessa Porter und Emil Kuyumcuyan, Schlagwerk

Fabrice Bollon, Dirigent



Das Schlagzeug ist nicht häufig Soloinstrument – doch wenn es ins Rampenlicht tritt, ist ein mitreißendes Klangerlebnis garantiert. Die Britin Rebecca Saunders, eine der wichtigsten lebenden Komponistinnen weltweit, hat ein solches Klangerlebnis komponiert: »Void« heißt das Stück, mit dem die Grenzen von Stille und Klang, von Geräusch und Musik neu ausgelotet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die preisgekrönten Schlagzeuger*innen Vanessa Porter und Emil Kuyumcuyan, die gemeinsam mit der Staatskapelle Halle diese Reise beschreiten. Den Rahmen des Konzerts bilden zwei nicht weniger energetische Kompositionen der Romantik: Die von böhmischer Volksmusik beeinflusste Bläuserserenade des jungen Antonín Dvořák sowie die weiten Klanglandschaften aus den »Sinfonischen Tänzen« von Sergej Rachmaninow.

Als »Rising Star« der European Concert Hall Organisation zählt Vanessa Porter zu den vielseitigsten Perkussionistinnen weltweit. Ihre Werke verbinden Schlagwerk mit Improvisation, Elektronik und darstellende Kunst.

Der Perkussionist, Komponist und Elektronikmusiker Emil Kuyumcuyan gewann den ersten Preis bei der renommierten Tromp International Percussion Competition – dem bedeutendsten Wettbewerb für Schlagzeug.



Was für Talente

25.01.2026, 15:00 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Benefizkonzert zu Gunsten des Projekts

»Halle hat Talent« der Bürgerstiftung Halle

Ein Konzert ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung: Auch in diesem Jahr laden Musiker*innen der Staatskapelle und die Bürgerstiftung Halle unter dem Motto »Was für Talente!« zu einem Benefizkonzert zugunsten des Bürgerstiftungsprojekts »Halle hat Talent« in die Konzerthalle Ulrichskirche ein. Talentierte Musikschüler*innen bekommen hier die Chance, gemeinsam mit den professionellen Musiker*innen der Staatskapelle spielen.

Hallesche Kinder mit ihren Talenten zu fördern, ist das Ziel des Projekts »Halle hat Talent«. Die Mitglieder der Staatskapelle unterstützen diese Idee und freuen sich deshalb darauf, am 25. Januar 2026 bereits zum siebten Mal gemeinsam mit ihrem musikalischen Nachwuchs zu musizieren. In verschiedenen Besetzungen präsentieren sie ein bunt gemischtes Programm. Ein Herzensprojekt voller Leidenschaft und Perspektive – die Bürgerstiftung Halle und die Staatskapelle laden alle herzlich ein, Talente zu erleben und dabei Gutes zu tun!





Die »Meine Bühnen Card« – Dein exklusiver Kulturvorsprung!

Dein Vorteilspaket:

- Exklusiver Vorverkauf vor dem offiziellen Start
- 30 % Rabatt auf alle Sparten
- Nur 69 € pro Jahr – und Kultur wird dein Zuhause!

Jetzt sichern & Bühnenmagie genießen!

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH
Bühnen Halle | Geschäftsführer: Klaus Dörr | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Matthias Horn, Anna Kolata, Falk Wenzel, Yan Revazov | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, Martin Patze



Bühnen Halle



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53326-2510-1019

Kulturpartner

mdr KULTUR